

# 49. Lateinamerikawoche vom 24.1. bis zum 31.1.2026

Die Lateinamerikawoche beschäftigt sich auch in der 49. Auflage mit aktuellen Entwicklungen in Lateinamerika. Sie rückt wie gewohnt Hintergründe, Lösungen und auch Möglichkeiten der internationalen Solidarität ins Licht. Wie immer wird das Programm mit Ausstellungen, Konzerten und anderen Veranstaltungen abgerundet. Wir freuen uns auf euren Besuch!



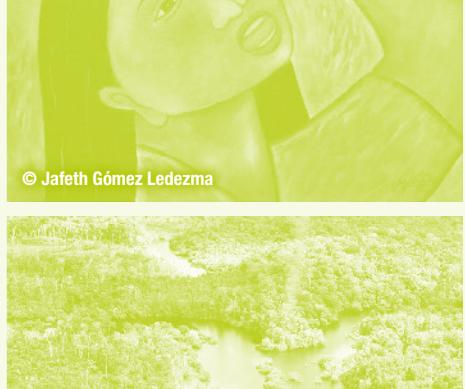
## AUSSTELLUNGEN ++++++

Ausstellungen: Mittwoch, 21.1. – Donnerstag, 26.2. + + zu den Öffnungszeiten der Villa Leon (Di. bis Fr. 9 bis 22 Uhr; Sa. 17 bis 22 Uhr; So. bei Veranst.)

### Jafeth Gómez Ledezma

#### Kunstausstellung

Jafeth Gómez Ledezma, 1954 in La Mesa (Cauca, Kolumbien) geboren, zeigt in seiner Kunst die kulturelle Identität seines Volkes. Seine Werke verbinden symbolreiche Formen und kräftige Farben, geprägt von ethnischen, sozialen, religiösen und kulturellen Einflüssen des südwestlichen Kolumbiens. Themen wie die Stärke der Frauen, soziale Gerechtigkeit sowie die Verbundenheit mit der Natur stehen im Mittelpunkt. Gómez Ledezma wurde national und international ausgezeichnet und stellte in vielen Ländern aus. Er schuf zahlreiche Wandgemälde, zuletzt 2025 in Nürnberg gemeinsam mit Schüler\*innen der Michael-Ende-Schule.



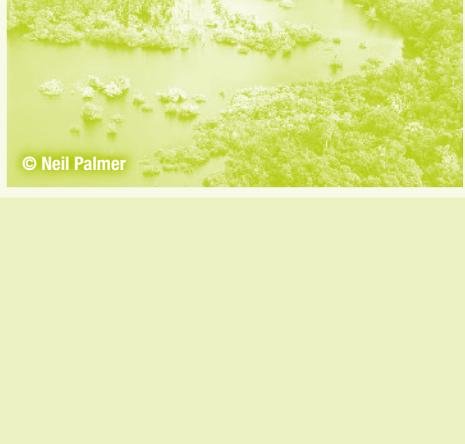
### Amazonien – der größte Regenwald der Erde und wir

#### Themenausstellung

Die jährliche Abholzung im brasilianischen Amazonas erreicht den höchsten Stand seit 15 Jahren. Waldbrände sowie Verschmutzungen durch Öl, Gold und Bauxit belasten die Region zusätzlich. Indigene Gemeinschaften kämpfen dagegen, oft ohne Unterstützung der Regierung. Auch unser Konsum trägt zu diesen Problemen bei. Die Ausstellung zeigt, warum diese Zerstörung geschieht, wie es den indigenen Gruppen ergeht und welche Verantwortung wir tragen. „Amazonien – der größte Regenwald der Erde und wir“ informiert über die Bedeutung des Amazonas für das globale Klima, aktuelle Bedrohungen und zukunftsorientierte Projekte. Sie macht deutlich: Der Regenwald kann nur gerettet werden, wenn wir jetzt handeln.

Führungen/Workshops zur Ausstellung und zur Ausstellung „Amazonien“ für Gruppen und Schulklassen auf Anfrage.

Kontakt: EineWeltStation Nürnberg, Gisela Voltz, gisela.voltz@mission-einewelt.de, Tel.: 0911 366720



## PROGRAMM ++++++

**Samstag, 24.1. + + + 19 Uhr**

#### Eröffnung der Ausstellungen

Jafeth Gómez Ledezma und „Amazonien – der größte Regenwald der Erde und wir“

**Samstag, 24.1. + + + 20 Uhr + + +** Eintritt: AK 22 / 20 € (erm.), 5 € (Nbg.-Pass), VVK 20 / 18 € (erm.), 5 € (Nbg.-Pass).

Gespräch mit den Musiker\*innen um 19.45 Uhr. Im Anschluss an das Konzert Milonguita.

#### Eröffnung der 49. Lateinamerikawoche

#### Eröffnungskonzert mit TAXXI Tango XXL

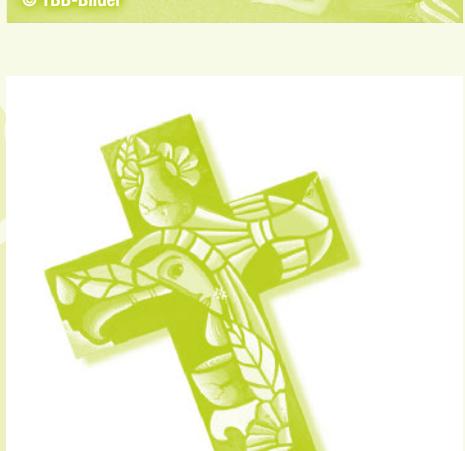
Urbaner Tango des 21. Jahrhunderts



TAXXI Tango XXL definiert den Tango neu: Mit den Kompositionen und Arrangements von Pablo Gignoli bewahrt die Band die Wurzeln des argentinischen Tangos, verleiht ihm aber zugleich frische Authentizität. Ohne ästhetische Vorurteile verbindet sie Tango mit Einflüssen aus Rock, Jazz, klassischer Musik, Pop, elektronischen Klängen und lateinamerikanischen Rythmen des Rio de la Plata. Die Musik von TAXXI Tango XXL ist originell, entspannt und frei von Formalismen. Ihr solides Repertoire schafft Momente voller Intensität, in denen Musiker\*innen und Publikum eine besondere Komplizenchaft erleben – ein Erlebnis, das Tangotänzer\*innen ebenso bewegt wie Zuhörer\*innen.

**Sonntag, 25.1. + + + 12 bis 16 Uhr + + +**, Teilnahmegebühr: 20 / 15 € (erm.) 5 € (Nbg.-Pass) (vor Ort zu zahlen), Verbindliche Anmeldung (s.u.)

#### Workshop „Theater der Unterdrückten“ – Übungen zur Veränderung



Das Theater der Unterdrückten wurde in den 1960er-Jahren vom brasilianischen Theatermacher Augusto Boal entwickelt. Es nutzt Theater als Werkzeug für soziale, politische und persönliche Veränderung und macht Unterdrückungsstrukturen sichtbar. Die UNESCO erkannte es als Methode des sozialen Wandels an. Im Workshop wenden wir Boals Übungen praktisch an, um Lösungen für gesellschaftliche und persönliche Themen zu erarbeiten. Bitte bequeme Kleidung tragen.

**Verbindliche Anmeldung** per E-Mail: manfred.beck@stadt.nuernberg.de, max. 20 Teilnehmende

Bibiana Lopera Pineda ist Kommunikationswissenschaftlerin und Theaterpädagogin. Die gebürtige Kolumbianerin lebt und arbeitet in Halle und Barcelona und ist Expertin für das Theater der Unterdrückten. Ihr Schwerpunkt ist die generationenübergreifende und multikulturelle Theaterpädagogik. Theater öffnet für sie den Dialog unter Menschen.

**Sonntag/Domingo, 25.1. + + + 18 Uhr/horas**

#### Die Schöpfung feiern – Amazonien, die grüne Lunge der Welt | Celebrar la creación – la Amazonía, el pulmón verde del mundo

Ökumenischer zweisprachiger Lateinamerika-Gottesdienst | Servicio ecuménico bilingüe al estilo latinoamericano

Mensch und Natur sind Teil der guten Schöpfung Gottes. Gemeinsam wollen wir angeregt von indigener Spiritualität die Schöpfung feiern und uns als Teil dieser erleben und erfahren. Ebenso wollen wir das Amazonasgebiet als grüne Lunge der Welt erkennen und in seiner Diversität und Reichhaltigkeit, aber auch in seinen Bedrohungen durch menschliches Ausbeuten erfassen. Im Licht des Evangeliums wollen wir uns gemeinsam mit Prediger\*innen aus Lateinamerika darüber austauschen, wie wir die gute Schöpfung Gottes und den wertvollen Regenwald im Amazonasgebiet feiern und schützen können – im Kleinen wie im Großen. Es wird die Gelegenheit geben sich segnen und/oder salben zu lassen.

Durch den Gottesdienst führen Pfarrerin Gisela Voltz (Mission EineWelt) und Diakonin Arlete Prochnow (ökumenische Mitarbeiterin aus Brasilien bei Mission EineWelt). Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von dem Chor der Misión Católica de Lengua Española de Nürnberg.

El ser humano y la naturaleza forman parte de la buena creación de Dios. Inspirados por la espiritualidad indígena, queremos celebrar juntos la creación y experimentarnos como parte de ella. Asimismo, queremos reconocer la región amazónica como el pulmón verde del mundo y comprender su diversidad y riqueza, pero también las amenazas que sufre debido a la explotación humana. A la luz del Evangelio, queremos dialogar junto con predicador@s de América Latina sobre cómo podemos celebrar y proteger la buena creación de Dios y la valiosa selva tropical amazónica, tanto en lo pequeño como en lo grande. Habrá la oportunidad de recibir una bendición y/o una unción.

El culto será guiado por la pastora Gisela Voltz (Mission EineWelt) y la diácono Arlete Prochnow (colaboradora ecuménica de Brasil en Mission EineWelt).

La música del servicio estará a cargo del coro de la Misión Católica de Lengua Española de Nürnberg.



© Mission EineWelt

**Montag, 26.1. + + + 18 Uhr**

#### Theater der Unterdrückten – Das große Erbe des Augusto Boal

Augusto Boal (1931–2009), brasilianischer Theaterpädagoge, Autor und Theatertheoretiker, ist in Deutschland weitgehend vergessen, im Globalen Süden aber sehr einflussreich. Sein Credo: „Theater ist Wissen und kann Gesellschaft transformieren.“ Von Brasilien aus verbreitete sich sein Theater der Unterdrückten über Argentinien nach Europa, die USA und weltweit. Gruppen in Afghanistan, Palästina, Mosambik, Kongo, Ruanda, Angola und besonders Indien nutzen seine Methoden, um Vergangenheit zu verarbeiten und gesellschaftliche Themen zu bearbeiten. Boals Werk bietet vielfältige Mittel für Empowerment, Partizipation, Gleichberechtigung und Demokratie.

Bibiana Lopera Pineda ist Kommunikationswissenschaftlerin und Theaterpädagogin. Die gebürtige Kolumbianerin lebt und arbeitet in Halle und Barcelona und lernte Augusto Boal 2006 beim Festival des Theaters der Unterdrückten in Indien kennen.



**Montag, 26.1. + + + 20 Uhr**

#### Argentinien und die Kettensäge: Mileis zweite Halbzeit – Ausweg oder Krise?

Mitte Oktober stand die Regierung von Javier Milei vor einer Krise: Finanzprobleme, soziale Proteste, Korruptionsskandale und Wahlniederlagen in Buenos Aires deuteten auf einen Wendepunkt hin. Bei den nationalen Zwischenwahlen setzte sich die Regierung jedoch als stärkste Kraft durch, unterstützt durch die USA, die zur Beruhigung der Wirtschaft beitrugen. In der Veranstaltung analysieren wir die nachwahlzeitliche Lage, geplante Projekte wie die Arbeitsmarktreform und diskutieren auf Grundlage der wirtschaftlichen, sozialen und rechtsstaatlichen Folgen von Mileis Politik, ob die Krise überwunden ist oder strukturelle Probleme weiterhin bestehen.

Prof. Dr. Andrés Musacchio, aus La Plata, ist Volkswirt und Doktor der Sozialwissenschaften. Er forscht zu Ökonomie und Sozialpolitik und hat eine Professur für argentinische Wirtschaftsgeschichte an der Universität Buenos Aires. An der Ev. Akademie Bad Boll ist er Studienleiter für Wirtschaft, Globalisierung und Nachhaltigkeit.



**Dienstag, 27.1. + + + 18 Uhr**

#### Macht und Ohnmacht in Zentralamerika

Weltweit ist der Autoritarismus auf dem Vormarsch, auch in Zentralamerika. Neben der Familienherrschaft in Nicaragua baut El Salvadors Präsident Nayib Bukele das Land zu einem autoritären Regime um. Legitimiert werden die damit einher gehenden Menschen- und Grundrechtsverletzungen durch die Notwendigkeit des Kampfes gegen Kriminalität und Gewalt. Damit wird Bukele zum regionalen Vorbild. Wie ist die Lage in El Salvador und der Region, wie gehen Journalist\*innen und Menschenrechtsverteidiger\*innen damit um? Welche Gegenstrategien gibt es, um Ohnmacht und Hilflosigkeit zu begegnen, und wie kann der Kampf um Demokratie und Menschenrechte gestärkt werden?

Moritz Krawinkel leitet die Öffentlichkeitsarbeit bei medico international. Außerdem ist er in der Redaktion tätig und für die Kommunikation zu Zentralamerika und Mexiko zuständig.



**Dienstag, 27.1. + + + 20 Uhr**

#### Soy Story – Die traurige Wahrheit zur Entstehung des deutschen Schnitzels

Deutschland gehört zu den größten Schweinefleischproduzenten und -exporteuren. Die Schlachtung von 47 Millionen Schweinen jährlich belastet Klima, Wasser, Böden und Biodiversität. Noch gravierender sind die Folgen für Indigene und traditionelle Gemeinschaften im Cerrado, Brasiliens zweitgrößtem Ökosystem, das für Sojaproduktion stark abgeholt wird. Wasser wird umgeleitet, Pestizide vergifteten die Umwelt, Menschen werden vertrieben. Das deutsche Lieferkettengebot verpflichtet Unternehmen, Verantwortung für Umwelt und Menschenrechte zu übernehmen und könnte Zerstörung stoppen – doch die Bundesregierung plant, es abzuschwächen.

Jana Fremming ist Koordinatorin für entwaldungsfreie Lieferketten bei der Deutschen Umwelthilfe und hat die Arbeiten an der Studie SOY STORY begleitet. Aktuell arbeitet sie zu den Folgeprozessen wie z.B. der Einreichung einer Beschwerde über Unternehmen zum Verstoß gegen das Lieferkettengebot.



# 48. Lateinamerikawoche vom 24.1. bis zum 31.1.2026

Ausstellungen: Mittwoch, 21.1. – Donnerstag, 26.2.

Kunstausstellung von Jafeth Gómez Ledezma und Themenausstellung „Amazonien – der größte Regenwald der Erde und wir“

**Samstag, 24.1. + + + 19 Uhr**

#### Eröffnung der Ausstellungen

**Samstag, 24.1. + + + 20 Uhr**

#### Eröffnungskonzert mit TAXXI Tango XXL

**Sonntag, 25.1. + + + 12 bis 16 Uhr**

Workshop „Theater der Unterdrückten“ – Übungen zur Veränderung

**Sonntag, 25.1. + + + 18 Uhr**

Die Schöpfung feiern – Amazonien, die grüne Lunge der Welt | Celebrar la creación – la Amazonía, el pulmón verde del mundo

Ökumenischer zweisprachiger Lateinamerika-Gottesdienst | Servicio ecuménico bilingüe al estilo latinoamericano

• Montag, 26.1. + + + 18 Uhr

• Theater der Unterdrückten – Das große Erbe des Augusto Boal

• Montag, 26.1. + + + 20 Uhr

• Argentinien und die Kettensäge: Mileis zweite Halbzeit – Ausweg oder Krise?

• Dienstag, 27.1. + + + 18 Uhr

• Macht und Ohnmacht in Zentralamerika

• Dienstag, 27.1. + + + 20 Uhr

• Soy Story – Die traurige Wahrheit zur Entstehung des deutschen Schnitzels

• Mittwoch, 28.1. + + + 18 Uhr

• Kosmopolitik: Aktuelle indigene Politik in der Anden-Region

• Mittwoch, 28.1. + + + 20 Uhr

• Digitaler Kolonialismus

• Donnerstag, 29.1. + + + 18 Uhr

• Mexiko im Visier von Trump

• Donnerstag, 29.1. + + + 20 Uhr

• Angriff auf die Demokratie: Globale Netzwerke der extremen Rechten

• Freitag, 30.1. + + + 18 Uhr

• Amazonien – zwischen Ausbeutung und Widerstand

• Freitag, 30.1. + + + 20 Uhr

• Kuba in der Energiekrise – Ausweg durch Solar?

• Samstag, 31.1. + + + 20 Uhr

• Abschlusskonzert mit Skampida & Las Carettas

• Samstag, 31.1. + + + ab 22 Uhr

• AfterLaWoParty mit DJ José

• Donnerstag, 5.2. bis Mittwoch, 11.2.2026

• Lateinamerikafilmwoche im Filmhauskino im Künstlerhaus

